

25-227-1

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
730/52

WAR CRIMINAL PRISON NO. 1

APO 61

US ARMY ColCurtis/dwe

Institut für Zeitgeschichte			
Eingeg. am: 29. Sep. 1952			
Tgb.-Nr. 611			
li			

26 September 1952

An das  
Institut für Zeitgeschichte  
München 22  
Reitmorstrasse 29  
(Attn: Dr. Frhr.v.Siegler)

Dear Sir:

This is to acknowledge receipt of your letter dated 10 September 1952 with request to be furnished with the addresses of released inmates of this institution.

Please be advised that Horst Klein and Rudolf Scheide are not and have not been confined at War Criminal Prison No 1. Attached find a list of the forwarding addresses given us by the individuals listed in your letter upon their release.

Attached hereto are also the 5 questionnaires and replies by the inmates referred to.

Very truly

*Howard C. Curtis*  
HOWARD C CURTIS  
Colonel, MPC  
Prison Director.

ÜBERSETZUNG

Sehr geehrter Herr!

Wir bestätigen Ihnen hiermit den Empfang Ihres Schreibens vom 10. September 1952 mit der Bitte um Angabe der Adressen von entlassenen Insassen dieser Anstalt.

Wir teilen Ihnen mit, dass Horst Klein und Rudolf Scheide keine Insassen dieser Anstalt sind oder waren. Beiliegend übersenden wir Ihnen eine Liste der Adressen, die die angegebenen Insassen bei Ihrer Entlassung angegeben haben.

In der Anlage reichen wir Ihnen auch die 5 Fragebogen mit den Stellungnahmen der Insassen, an die sie weitergeleitet wurden, zurück.

Hochachtungsvoll!  
gez. Unterschrift

00001

- ✓ B A I E R , Hans Bremerhaven-L  
Büttelerstraße 28  
bei Schwarting
- ✓ B O B E R M I N , Hans Hamburg 39  
Koernerstraße 21  
c/o Schommen
- ✓ H O H B E R G , Hans Zollhaus (Nassau)  
Johannisbrunnen
- ✓ K I E F F E R , Max Dortmund/Westfalen  
Kleine Beurhausstraße 26
- ✓ E I R E N S C H M A L Z , Geitau 48 bei Bayrischzell  
Franz Oberbayern
- ✓ L O E R N E R , Hans Lanzendorf No 84/Oberfranken  
über Neuenmarkt/Wirsberg
- ✓ P O O K , Hermann Fassberg bei Celle  
Lüneburger Heide
- ✓ T S C H E N T S C H E R , Arolsen/Waldeck  
Erwin Wetterburgerstraße 30
- ✓ V O L K , Leo Ehrentrup No 1/Lippe

*für Personalunterlagen mit Lynxnotab. 17/11.52 Wf*

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Fragebogen

für den Verurteilten Frank August



- 1. Welches waren die verschiedenen Arten der Lager, also z.B. Arbeitslager, Anhaltelager, Konzentrationslager usw.? Welche Dienststelle war für deren Verwaltung zuständig? Wann wurde die Unterscheidung verschiedener Lagerarten eingeführt?

*Siehe meine beigefügten Auswertungen*

- 2. Wurde die Zahl der Insaßen der Lager, der Eingelieferten, Freigelassenen, Gestorbenen, nur bei den Lagerleitungen oder auch zentral (wenigstens nach Stichtagen) registriert und wo?

*Kann ich nicht beantworten*

Institut für Zeitgeschichte

3. Wie war der Dienstweg von der Zentralstelle im Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt zur Lagerleitung?

*Siehe meine beigefügten Ausführungen.*

4. Welches waren die verschiedenen Gruppen innerhalb der Konzentrationslager, je nach Schärfe und Behandlung? Gab es solche Gruppen auch bei anderen Lagerarten?

*Kann ich nicht beantworten*

5. Besonders erwünscht sind z. Bt. Angaben über die Lager Proskurov und Setanow, die östlich der galizischen Ostgrenze, also nordöstlich von Kiew, lagen? Es sollen Zwangsarbeitslager für Juden gewesen sein, die dort angeblich militärisch wichtige Arbeiten durchführten. Es interessieren nicht Namen des Aufsichtspersonals etc., sondern die Frage; zu welchem Zweck diese Lager errichtet und womit die Häftlinge beschäftigt wurden und wie lange die Lager etwa bestanden haben. Gegebenenfalls wird um Angaben gebeten, wer darüber etwas sagen könnte.

*Kann ich nicht beantworten  
Zum letzten Satz siehe meine Ausführungen.*

*Landberg, 24. 4. 52  
Arym Frank*

Beantwortung des Fragebogens

Die anfragende Stelle scheint von der ibrigen Voraussetzung auszugehen, daß das "Wirtschaftsverwaltungshauptamt" das Hauptamt für die Konzentrationslager schlechthin war.

Der gleichen Auffassung unterlag auch die amerikanische Anklagebehörde. Während diese bei der Eröffnung des Prozesses von dem "Anklageverfahren gegen die Konzentrationslagerchefs" sprach, wurde mit fortschreitendem Verlauf des Verfahrens nur noch vom "Pohl-Prozess" gesprochen.

Am 30. Januar 1942 wurde aus dem bis dorthin selbständigen

	Verwaltungsamt der Waffen SS	(Chef: August Frank)
dem	Amt Haushalt und Bauten	(Chef: Oswald Pohl)
und den	SS Wirtschaftsbetrieben	(Chef: Oswald Pohl)

das "SS Wirtschaftsverwaltungshauptamt" (SSWVHA) in Berlin, nicht SS Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt, gebildet.

Chef dieses neuen Hauptamtes war der SS Obergruppenführer Oswald Pohl.

Dieses Hauptamt bestand aus folgenden Amtsgruppen:

Amtsgruppe A    Truppenverwaltung    Amtsgr.Chef: Bis 30.6.43 General d.Waffen SS Frank,  
Nach seiner Ernennung zum Verw.Chef der Deutschen Polizei wurde ab 1.10.44 sein Nachfolger: Gen.Maj.d.W.SS Heinz P a n s l a u .  
Aufgaben: Truppenverwaltungsaufgaben der Waffen SS wie Haushalt, Besoldung, Wehrsold, Löhnung, Rechtswesen, Verwaltungspersonalamt usw)  
Executivvorgesetzter: Befehlshaber der Waffen SS (für A und B)    General d. Waffen SS Jüttner.

Amtsgruppe B    Truppenversorgung    Amtsgr.Chef: SS Gruppenführer, Generalleutnant d-WSS Georg L ö r n e r  
Aufgaben: Bekleidung, Verpflegung, Unterbringung und Nachschub für die Heimat- und Fronteinheiten der Waffen SS

Amtsgruppe C    Bauwesen    Amtsgr.Chef: SS Obergruppenführer, General d. WSS K a m m l e r  
Aufgaben: Durchführung aller Bauaufgaben der SS und ab 4. Okt.44 auch der Bauaufgaben im Bereich des Chefs des Ersatzheeres.

Amtsgruppe W    Wirtschaftsbetriebe    Amtsgr.Chef: SS General Oswald P o h l  
Aufgaben: Kaufmännische und technische Leitung aller reichseigenen Wirtschaftsbetriebe, deren geringerer Teil mit Häftlingen aus den Konz.Lagern betrieben wurde. Der weitaus größte Teil dieser Betriebe wurde mit freien Arbeitern betrieben.

Am 19. März 1942 wurde auf Befehl Heinrich Himmlers als neue Amtsgruppe D die "Inspektion der Konzentrationslager" in das bestehende SS Wirtschaftsverwaltungshauptamt eingegliedert.

Diese "Inspektion der Konzentrationslager" bestand schon seit 1934. Der erste Chef war der SS Gruppenführer General der Waffen SS Eicke, der 1943 als Divisionskommandeur im Osten fiel. Sein Nachfolger war der SS Gruppenführer, Generalleutnant der Waffen SS Glücks.

Bis zur Eingliederung in das SSWVHA unterstand der "Inspekteur der K.L." in allen grundsätzlichen Fragen der K.L.-Führung, Himmler direkt. Seine dienstlichen Weisungen erhielt er ausschließlich vom Amt 5 des Reichssicherheitsamtes. (Heiderich-Kaltenbrunner-Müller)

Nachdem an diesem Befehlsweg nichts geändert wurde, ist es unerklärlich, warum Himmler die Inspektion der KL in das SSWVHA eingegliedert hat, während es doch in seiner ganzen Aufgabenstellung in das Reichssicherheitshauptamt gehört hätte.

Der Sitz der Amtsgruppe D war in Oranienburg.

Die Organisation der neuen Amtsgruppe D war folgende:

Generalleutnant der Waffen SS G l ü c k s	{	Inspekteur der Konzentrationslager und Amtsgruppenchef der Amtsgruppe D
--	---	---

<u>A m t I</u>	<u>Zentralamt und Organisation</u>	Chef: Obersturmbannführer Liebehenschel bis Herbst 1944 Obersturmbannführer Hös bis Ende.
----------------	------------------------------------	--

Aufgaben:	Befehlsgebung an alle Lagerkommandanten in den Fragen der Lagerführung, der Gefangenenführung, des Schutzhaftlagerpersonals und der Wachtruppe.
-----------	---

Das Amt I war die vorgesetzte Dienststelle für alle Lagerkommandanten in Fragen der Häftlingsführung.

Für den Dienstbereich des Amtes konnte Pohl keine Weisungen erteilen. Das Amt I erhielt seine Befehle ausschließlich vom Reichssicherheitsamt (Amt V SS Gruppenführer Müller) (~~von~~ Reichskriminalamt SS Obegruppenf. Nebe) und in Sonderaufgaben von Himmler direkt.

Allein das Reichssicherheitshauptamt war zuständig für die Fragen des Lagereinweisungsverfahrens, der Versetzung eines Häftlings von einem Lager in das andere, für die Einstufung in die besonderen Häftlingskategorien, für die Auswahl der Häftlinge für wissenschaftliche Versuche, für die Bestrafung oder Entlassung der Häftlinge.

Für alle diese Aufgaben erteilte das RSHA bindende Weisungen über den Inspekteur der KL - Amt I - direkt an die Konzentrationslagerkommandanten. Außerdem hatte das Reichssicherheitshauptamt - RSHA - noch seinen direkten Befehlsweg an die sog. "Politischen Abteilungen", die als Dienststellen des RSHA sich in jedem K.L. befanden.

Meine Kenntnis stammt aus den im Nürnberger Prozess vorgelegten Dokumenten. Diese haben einwandfrei ausgewiesen, daß das WVHA mit der Mensch. enführung in den KZ nichts zu tun hatte, ausgenommen ist nur der Arbeitseinsatz, der in direkter Zusammenarbeit zwischen Pohl und Glücks bearbeitet wurde.

noch Organisation der Amtsgruppe D

Amt II Chef: SS Obersturmbannführer M a u r e r  
Arbeitseinsatz Aufgaben: Anweisung an die Lagerkommandanten, bzw. den Lagerarbeitseinsatzführern in allen Fragen des Arbeitseinsatzes der Häftlinge.

Dieses Amt war die vorgesetzte Dienststelle für alle Lagerarbeitseinsatzführer der Konz.Lager.

In diesem Aufgabenbereich hatte Pohl Weisungsrecht an die Lagerkommandanten.

Amt III Chef: Obersturmbannführer L o l l i n g  
Sanitätswesen Aufgaben: Ärztliche und zahnärztliche Versorgung aller Häftlinge in den K.L.

Das Amt III war die vorgesetzte Dienststelle für alle Sanitätsoffiziere in den K.L.

In diesem Aufgabenbereich hatte der Reichsarzt SS General G r a w i t z Weisungsrecht an die Sanitätsoffiziere in den K.L.

Amt IV Chef: Obersturmbannführer B u r g e r  
Verwaltung Aufgaben: Verpflegung, Bekleidung, Unterkunft der Häftlinge im Benehmen mit dem Reichsernährungsamt und den Reichswirtschaftsstellen.

In diesem Aufgabenbereich hatte Pohl beschränktes Weisungsrecht .

Das Amt IV war die vorgesetzte Dienststelle für alle Verwaltungsoffiziere in den K.L.

Aus dem obengenannten Organisationsplan der Amtsgruppen des WVHA erklärt es sich auch, daß die Amtsgruppenchefs den Hauptamtschef Pohl nur in ihren Amtsgruppenangelegenheiten vertreten konnten.

Aus dem Prozessmaterial Nürnberg ist außerdem folgende Feststellung wichtig:

Die Konzentrationslager der besetzten Gebiete, des Generalgouvernements und des Protektorats unterstanden dem jeweiligen Höheren SS und Polizeiführern, die ihre Weisungen direkt vom Reichssicherheitshauptamt bzw. von Himmler erhielten. Darüber gab es noch im Osten und im Reich sogenannte "Arbeitsstraf-lager" die ausschließlich - personell und sachlich - dem Reichssicherheitshauptamt unterstanden.

Aus vorstehenden Ausführungen geht hervor, warum ich die Fragen 1 nur zum Teil und die Fragen 2, 4 und 5 überhaupt nicht beantworten kann. Die Beantwortung könnte nur durch einen ehem.Lagerkommandanten, durch einen Angehörigen des Amtes I der Amtsgr.D oder des Reichssicherheitshauptamtes - Amt 5 - geschehen. Die meisten Lagerkommandanten werden aber tot sein, der Rest vermißt. Die SS Obergruppen- und Gruppenführer Heidrich, Kaltenbrunner, Müller, Nebe, Pohl, Glücks, Schmidt, Grawitz, Eicke und Kammler sind tot oder vermißt. Die Amtschefs Liebehenschel, Lolling und EBB sind tot, Maurer und Burger von den Polen zum Tode verurteilt.

Die Kameraden Lärner Georg und Fanslau Heinz schließen sich meiner obigen Ausführung an.

*August Frank*  
 ( August Frank ) 00007

Fragebogen



für den Verurteilten L ö r n e r Georg

- 1. Welches waren die verschiedenen Arten der Lager, also z.B. Arbeitslager, Anhaltelager, Konzentrationslager usw.? Welche Dienststelle war für deren Verwaltung zuständig? Wann wurde die Unterscheidung verschiedener Lagerarten eingeführt?

*Hrsg. Pankow.*

- 2. Wurde die Zahl der Insaßen der Lager, der Eingelieferten, Freigelassenen, Gestorbenen, nur bei den Lagerleitungen oder auch zentral (wenigstens nach Stichtagen) registriert und wo?

*Hrsg. Pankow.*

Institut für Zeitgeschichte Archiv

- 3. Wie war der Dienstweg von der Zentralstelle im Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt zur Lagerleitung?

*Prüfe unten*

- 4. Welches waren die verschiedenen Gruppen innerhalb der Konzentrationslager, je nach Schärfe und Behandlung? Gab es solche Gruppen auch bei anderen Lagerarten?

*Prüfe unten*

- 5. Besonders erwünscht sind z.Bt. Angaben über die Lager Proskuraw und Satanow, die östlich der galizischen Ostgrenze, also nordöstlich von Kiew, lagen? Es sollen Zwangsarbeitslager für Juden gewesen sein, die dort angeblich militärisch wichtige Arbeiten durchführten. Es interessieren nicht Namen des Aufsichtspersonals etc., sondern die Frage, zu welchem Zweck diese Lager errichtet und womit die Häftlinge beschäftigt wurden und wie lange die Lager etwa bestanden haben. Gegebenenfalls wird um Angaben gebeten, wer darüber etwas sagen könnte.

*Ich bitte mich um Ihre Aufzeichnungen vom August  
 1941 vollständig zu lesen, das sind  
 sehr wichtige Unterlagen, diese  
 Unterlagen sind in der Hauptstadt  
 liegen zu geben.*

*Leipzig, 24. 11. 41.*

*Georg Lämmel*

Fragebogen

für den Verurteilten F a n s l a u Heinz



1. Welches waren die verschiedenen Arten der Lager, also z.B. Arbeitslager, Anhaltelager, Konzentrationslager usw.? Welche Dienststelle war für deren Verwaltung zuständig? Wann wurde die Unterscheidung verschiedener Lagerarten eingeführt?

2. Wurde die Zahl der Insaßen der Lager, der Eingelieferten, Freigelassenen, Gestorbenen, nur bei den Lagerleitungen oder auch zentral (wenigstens nach Stichtagen) registriert und wo?

Institut für Zeitgeschichte

3. Wie war der Dienstweg von der Zentralstelle im Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt zur Lagerleitung?
  
4. Welches waren die verschiedenen Gruppen innerhalb der Konzentrationslager, je nach Schärfe und Behandlung?  
Gab es solche Gruppen auch bei anderen Lagerarten?
  
5. Besonders erwünscht sind z.Zt. Angaben über die Lager Proskurov und Satanow, die östlich der galizischen Ostgrenze, also nordöstlich von Kiew, lagen? Es sollen Zwangsarbeitslager für Juden gewesen sein, die dort angeblich militärisch wichtige Arbeiten durchführten. Es interessieren nicht Namen des Aufsichtspersonals etc., sondern die Frage zu welchem Zweck diese Lager errichtet und womit die Häftlinge beschäftigt wurden und wie lange die Lager etwa bestanden haben. Gegebenenfalls wird um Angaben gebeten, wer darüber etwas sagen könnte.

Es wird aufbewahrt, ist mit  
dem Abstrich

RA. Dr. Just Achenbach

Offen, Frankestr. 24,

im Berufswort für Jäger.

Fragebogen



für den Verurteilten M u m m e n t h e y Karl

1. Welches waren die verschiedenen Arten der Lager, also z.B. Arbeitslager, Anhaltelager, Konzentrationslager usw.? Welche Dienststelle war für deren Verwaltung zuständig? Wann wurde die Unterscheidung verschiedener Lagerarten eingeführt?

2. Wurde die Zahl der Insaßen der Lager, der Eingelieferten, Freigelassenen, Gestorbenen, nur bei den Lagerleitungen oder auch zentral (wenigstens nach Stichtagen) registriert und wo?

Institut für Zeitgeschichte



10. Oktober 52

An die  
 Strafanstalt Landsberg  
 War Criminal Prison No.1  
L a n d s b e r g / L e c h

6:1/52 v.S./Sch

In der Anlage wird je ein Schreiben an die dortigen Insassen  
 Herrn August F r a n k und Herrn Karl S o m m e r mit der Bitte  
 um Aushändigung übermittelt.

Hochachtungsvoll

f.A.

(v. Siegler)

2 Anlagen

10. Oktober 1952

611/52 v.S./Sch

Herrn  
August F r a n k

Landsberg/Lech

Sehr geehrter Herr Frank!


Wir bestätigen dankend Ihre Ausführungen vom 24.9. auf unsere Fragen. Wir bitten Sie, diesen Dank auch Herrn Georg Lürner zu übermitteln.

Gleichzeitig erhalten Sie Durchschrift eines an Herrn Karl Sommer gerichteten Schreibens in der Annahme, dass der Inhalt auch für Sie von Interesse sein könnte. Endlich möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir in den ersten Vorbereitungen einer Geschichte der SS sind. Es ist uns klar, dass dieses Thema ausserordentlich schwierig, kompliziert und vielschichtig ist. Wir glauben auch nicht, dass wir sozusagen in den nächsten Monaten schon mit Veröffentlichungen hierüber beginnen können, da wir, wie Sie aus der Anlage an Herrn Sommer entnehmen können, auf rein wissenschaftlicher Basis arbeiten wollen. Wir sind daran, uns die Mitarbeit verschiedener selbst beteiligter Personen zu verschern. Diese Dinge lassen sich wahrscheinlich nicht ohne Mithilfe der Beteiligten erledigen.

Wir behalten uns daher vor, sobald diese Dinge aktuell werden, gegebenenfalls mit weiteren Fragen an Sie heranzutreten und möchten Sie nur bitten, für den Fall Ihrer Entlassung uns Ihre Anschrift mitzuteilen, damit wir auch dann in Verbindung bleiben können.

Mit nochmaligem besten Dank zeichnen wir

hochachtungsvoll  
i.A.

  
(v. Siegler)

1 Anlage